Helsana

Bericht über die Finanzlage 2017

der Helsana Unfall AG

Inhaltsverzeichnis

I. GEGENSTAND 4

II. GELTUNGSBEREICH 4

III. ALLGEMEIN BESTIMMUNGEN 4

IV. BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 5

IV.1. Management Summary 5

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 6

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten 6
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner 7
A.3. Niederlassungen 8
A.4. Revisionsstelle 8
A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse 8

B. UNTERNEHMENSERFOLG 8

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis 8
B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht) 8
B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage) 9
B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis 9
B.2. Angaben finanzielles Ergebnis 9
B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht) 9
B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage) 9
B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis 10
B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste 10
B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen 10

C. *CORPORATE GOVERNANCE* UND RISIKOMANAGEMENT 11

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 11
C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG 12
C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement 13

D. RISIKOPROFIL 14

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG 14
D.2. Wesentliche Änderungen 14

E. BEWERTUNG 15

E.1. Aktiven 15
E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen 15
E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden 15
E.1.2.1. Kapitalanlagen 15
E.1.2.2. Übrige Aktiven 16
E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solva-bilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 16
E.1.3.1. Kapitalanlagen 17
E.1.3.2. Übrige Aktiven 17
E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 18
E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 18
E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 19
E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 19
E.3. Zielkapital 20
E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital 20
E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 20
E.4. Übrige Verbindlichkeiten 20
E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten 20
E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt annahmen 20

F. KAPITALMANAGEMENT 21

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung 21
F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals 21
F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode 21
F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven 22

G. SOLVABILITÄT 23

G.1. SOLVENZMODELL 23
G.2. AUFTEILUNG DES ZIELKAPITALS 23
G.3. AUFTEILUNG DES MARKTRISIKOS UND DES VERSICHERUNGSRISIKOS 24
G.4. VERGLEICH MIT DEN ANGABEN AUS DER VORBERICHTSPERIODE 24
G.5. AUFTEILUNG DES RISIKOTRAGENDEN KAPITALS 24
G.6. VERGLEICH MIT DEN ANGABEN AUS DER VORBERICHTSPERIODE 25
G.7. KOMMENTIERUNG DER AUSGEWIESENEN SOLVABILITÄT 25
G.8. HINWEIS ZUR SOLVABILITÄT 25

H. GENEHMIGUNG 25

V. QUANTITATIVE VORLAGEN 26

VI. VERANTWORTUNG (GENEHMIGUNG, SIGN-OFF) 26

VII. VERÖFFENTLICHUNGSPFLICHT UND -FRISTEN 26

VIII. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN 26

IX. ANHANG 27

A. QUANTITATIVE VORLAGE "MARKTNAHE BILANZ SOLO" 27
B. QUANTITATIVE VORLAGE "UNTERNEHMENSERFOLG SOLO NL" 28
C. QUANTITATIVE VORLAGE "SOLVABILITÄT SOLO" 29
D. BERICHT DER REVISIONSSTELLE INKL. JAHRESRECHNUNG 29

I. Gegenstand

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Es beschreibt die Grundlagen zum Inhalt und Aufbau des Berichtes über die Finanzlage sowie die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung.

II. Geltungsbereich

Dieses Rundschreiben richtet sich an alle Versicherungsunternehmen nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a und b des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; SR 961.01) sowie an die der Gruppen- bzw. Konglomeratsaufsicht unterstellten Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomerate (Versicherungskonzerne) nach Art. 2 Abs. 1 Bst. d i.V.m. Art. 65 und 73 VAG.

III. Allgemein Bestimmungen

Er Bericht über die Finanzlage fokussiert auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 (Berichtsperiode).

Die Geschäftssprache der Gesellschaft ist Deutsch, weshalb dieser Bericht in dieser Sprache veröffentlicht wird.

Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA) für den statutarischen Einzelabschluss angewendet.

Dem Bericht ist der zusammenfassende Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR) im Anhang beigelegt sowie der zugrunde liegende Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Bericht der Finanzlage entspricht im Aufbau den Vorgaben der Unterkapitel gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure):

- IV.A Geschäftstätigkeit
- IV.B Unternehmenserfolg
- IV.C *Corporate Governance* und Risikomanagement
- IV.D Risikoprofil
- IV.E Bewertung
- IV.F Kapitalmanagement
- IV.G Solvabilität

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Unfall AG die Schreibweise "Versicherer" sowie die Abkürzung "HUAG" verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Solida Versicherungen AG der HUAG wird die Kurzbezeichnung "Solida" fortführend in diesem Bericht verwendet.

IV. Bericht über die Finanzlage

IV.1. Management Summary

Geschäftstätigkeit:

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. In der Kundenwahrnehmung wollen wir in die Top 3 der Branche vorstossen. Zur Erreichung dieses Ziels wurden strategische Stossrichtungen und Aktivitäten definiert. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Wir engagieren uns für das Leben unserer Kunden. Eine Verbesserung der Kostenstruktur und der Prämienpositionierung sowie eine stärkere Zusammenarbeit mit externen Marktakteuren sind weitere strategische Aktivitäten der Helsana-Gruppe. Als Tochtergesellschaft (100%) der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte nach VVG und UVG an. Unser Marktanteil im Umfallgeschäft wollen wir kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg:

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der HUAG im Geschäftsjahr 2017 geprägt. Die Helsana Unfall AG schliesst das Geschäftsjahr 2017 mit einem Verlust von CHF 22.8 Mio. ab.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 144.5 Mio. unter dem Vorjahresniveau von CHF 149.6 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 24.5% auf CHF 170.8 Mio. zu. Trotz einem tieferen Abschluss- und Verwaltungsaufwand (minus CHF 0.2 Mio.) resultierte eine höhere Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandquote von 16.5%. Die HUAG hat einen versicherungstechnischen Verlust von CHF 44.5 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) verschlechterte sich von 98.8% im Vorjahr auf 128.9%.

Die Kapitalanlagen erreichten 2017 einen Gewinn von CHF 21.6 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der HUAG sehr stabil ist.

***Corporate Governance* und Risikomanagement:**

Risiken von Kunden zu übernehmen ist zentraler Bestandteil der von HUAG angebotenen Dienstleistungen und dem beabsichtigten Mehrwert für Kunden und übrige Anspruchsgruppen. Im Sinne der Kundenengagierung und zum Schutz des Vertrauens unserer Anspruchsgruppen sorgt die aktive Risikosteuerung von Helsana dafür, dass HUAG für unsere Anspruchsgruppen nicht zum Risiko wird.

Das Risikomanagement der HUAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Unfallversicherer. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem international anerkannten Ansatz der "drei Verteidigungslinien ('3-Lines of Defense') betrieben.

Die Risikosituation und der Reifegrad des Risikomanagements wurde im September 2016 via Self Assessment Verfahren erhoben und via mehrstufigem Sign-off Verfahren in den Geschäftsbereichen bestätigt. Die Geschäftsbereiche beurteilen die Effektivität des Risikomanagements in weiten Teilen als "Gut".

Risikoprofil:

Die HUAG ist primär den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Neben den inhärenten versicherungstechnischen Risiken und Finanzmarktrisiken gehören dazu insbesondere regulatorische Einwirkungen auf das Geschäftsmodell, die Modelle der Solvenzberechnung und die Geschäftsabwicklung. Intern stehen Risiken zur Strategieumsetzung und bezüglich der Neuausrichtung von Systemen und Prozessen im Vordergrund. Die ausgewiesenen Risiken fokussieren auf das "downside-risk" und nicht auf Chancen der Unternehmung.

Bewertung:

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es keine Anpassungen in den Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke, wie auch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (AVO).

Kapitalmanagement:

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer mindest Solvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

Solvabilität:

Im SST 2018 resultiert für HUAG inklusive Solida-Beteiligung eine Kapitaldeckungsquote von 199% (SST 2017: 170%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 239.0 Mio. (2017: CHF 166.5 Mio.). Hauptursache für die Solvenzverbesserung ist das sehr positiv verlaufene Geschäftsjahr 2017, wodurch sich das Risikotragende Kapital substantiell erhöht hat.

Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida hat sich um CHF 3.5 Mio. auf CHF 323.0 Mio. erhöht.
(SST 2017: CHF 319.5 Mio.).

Das Risikotragende Kapital einschliesslich Solida-Beteiligung ist um CHF 76.0 Mio. auf CHF 561.9 Mio. angestiegen (SST 2017: CHF 485.9 Mio.).

A. Geschäftstätigkeit

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. Zur Erreichung dieses Ziels wurden strategische Stossrichtungen und Aktivitäten definiert. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Wir werden uns bei allem, was wir tun, fragen, wie wir uns für unsere Kundinnen und Kunden engagieren können.
Für einen optimalen Kundenservice schaffen wir intern die nötigen Voraussetzungen dazu.

Eine Verbesserung der Kostenstruktur und der Prämienpositionierung sowie eine stärkere Zusammenarbeit mit externen Marktakteuren sind weitere strategische Aktivitäten der Helsana-Gruppe.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet überwiegend Unfallversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch zu finden.

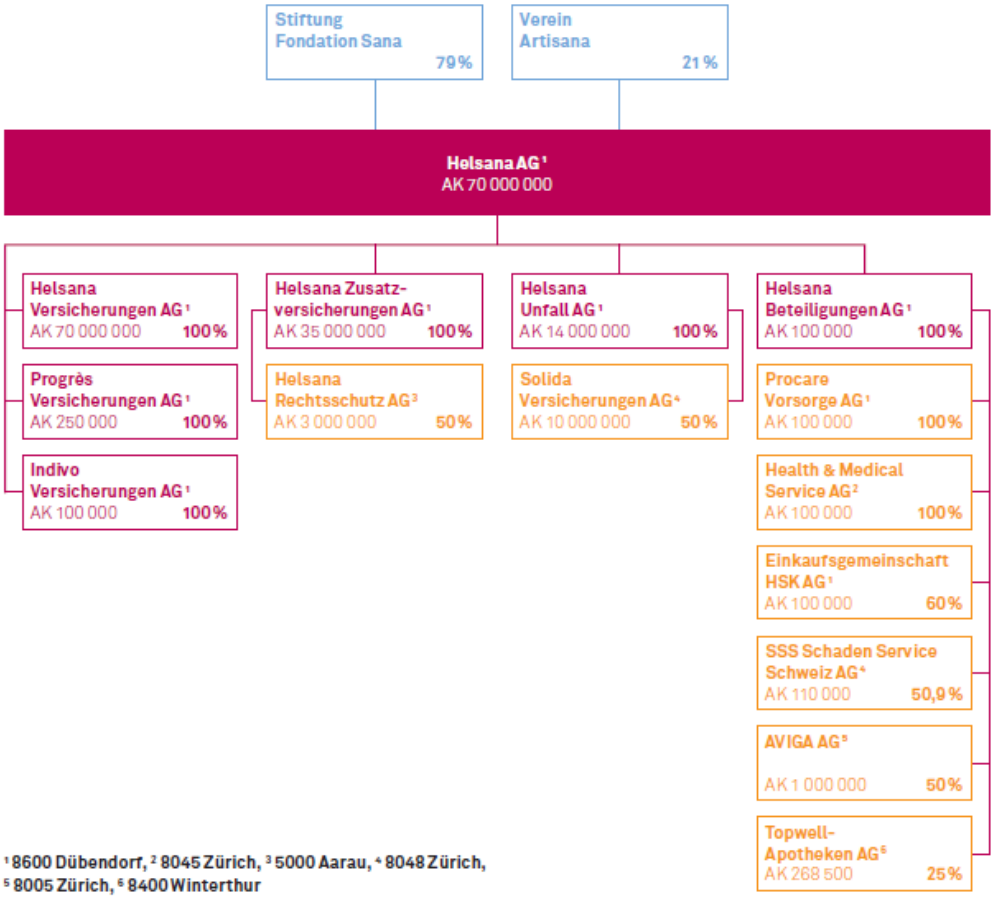
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70,000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1,000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Partizipations- und Genussscheine sind keine ausstehend.

Die HUAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG. Die Aktien der Helsana AG sind nicht an der Börse kotiert und befinden sich vollumfänglich im Besitz der Stiftung "Fondation Sana" und des Vereins "Artisana".

Diese Gesellschaften sind rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode war wie folgt gegliedert:

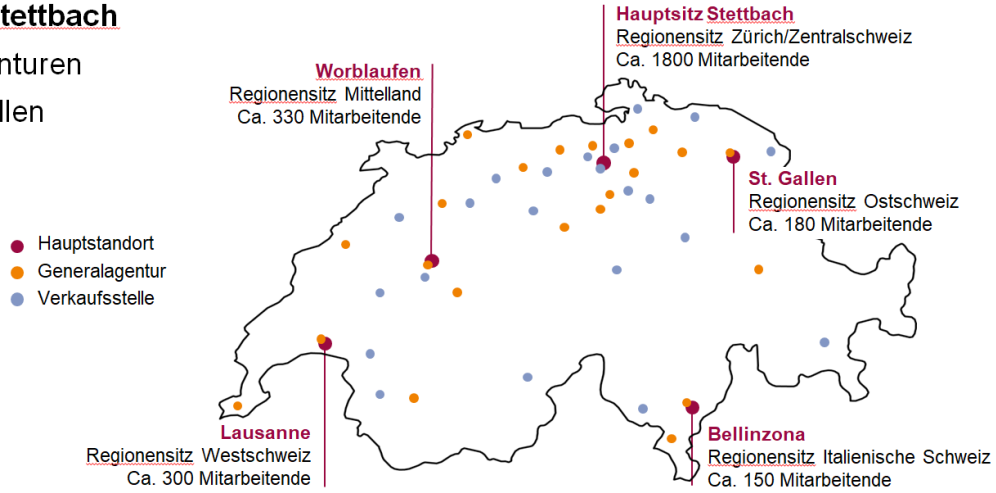


Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HUAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

A.3. Niederlassungen

Alle Generalagenturen und Verkaufsstellen bieten Versicherungsprodukte der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen, wie auch im Bereich des Zusatz- und Unfallversicherungsgeschäftes an. Die wesentlichen Niederlassungen der Helsana-Gruppe sind nachfolgend aufgeführt:

- **Hauptsitz in Stettbach**
- 22 Generalagenturen
- 42 Verkaufsstellen



A.4. Revisionsstelle

Die Externe Revisionsstelle "Ernst & Young AG" der HUAG erfüllt die Voraussetzung gemäss Art. 28 VAG.

Ergänzende Angaben zu weiteren Anforderungen an die externe Revisionsstelle sind im Revisionsstellenbericht im Anhang (d) zu finden.

A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ sind keine wesentlichen aussergewöhnliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Weiterführende Informationen sind in der Jahresrechnung im Anhang zu finden.

B. Unternehmenserfolg

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich quantitative und qualitative Informationen zum versicherungstechnischen und finanziellen Ergebnis, sowie weitere Angaben zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen, der Berichtsperiode.

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang (d) dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 3), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (Verweise).

B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2016	2017
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	149.6	144.5
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.8
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**148.8**	**143.7**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**148.8**	**143.7**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.0	10.1
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**158.8**	**153.8**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-113.5	-116.3
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-14.0	-54.5
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.5	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-129.0**	**-170.8**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-23.9	-23.7
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-23.9**	**-23.7**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-4.0	-3.8
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-156.8**	**-198.3**

B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang (d) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Die unter Punkt B.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang b), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Der Versicherer bietet in seiner Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu den Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung (Anhang d) beschrieben.

B.2. Angaben finanzielles Ergebnis

B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt. Detailinformationen zur Zusammensetzung dieser Erfolgspositionen nach einzelnen Anlageklassen sind in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Anhang 1 der statutarischen Jahresrechnung) offengelegt. Beide Informationsbestandteile zu den Kapitalanlagen enthalten eine Gegenüberstellung.

B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2016	2017
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
20	Erträge aus Kapitalanlagen	78.8	75.1
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-56.8	-53.5
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**22.0**	**21.6**

B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis

Die unter Punkt B.2.2 aufgeführten Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen (siehe auch Anhang b) entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Das Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Finanzmarktanlagen entwickelten sich im Berichtsjahr trotz vermehrter Unsicherheiten für den Versicherer ausgesprochen positiv. Auch im Berichtsjahr war die Performance besser als der Benchmark. Das gesamte Kapitalanlagenergebnis kam auf TCHF 21′586 (2016 TCHF 21′969) zu liegen und trägt damit massgeblich zum Gesamtergebnis bei.

Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzten sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibung/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Die ordentlichen Erträge aus der Kategorie Immobilien von rund TCHF 1′772 (2016 TCHF 1′764) haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Mit den zusätzlichen negativen Wertentwicklungen von insgesamt TCHF 272 resultierte im Berichtsjahr 2017 ein positiver buchhalterischer Gewinn aus Immobilien von Total TCHF 1′499 (2016 TCHF 1′413).

Aus den Beteiligungen des Versicherers resultierte in der Berichtsperiode einen Dividendenertrag von TCHF 3′000 (2016 TCHF 1′100).

Mit einem Zinsertrag von TCHF 14′325 (2016 TCHF 16′947) und einem positiven Kurserfolg von TCHF 5′126. (2016 TCHF 4′276) erwirtschafteten die Festverzinslichen Wertpapiere einen Gewinn von Total TCHF 19′451 (2016 TCHF 21′224).

Die Dividendenerträge aus der Anlagekategorie Aktien bezifferten sich in der Berichtsperiode auf Total TCHF 1′919 (2016 TCHF 1′829). Zuzüglich mit dem positiven Kurserfolg von TCHF 6′827 (2016 Kursverlust von TCHF 704) konnte ein positiver Aktienerfolg von Total TCHF 8′745 verzeichnet werden (2016 TCHF 1′127).

Die ordentlichen Erträge aus den Kategorien der Übrigen Kapitalanlagen bezifferten sich auf rund TCHF 2′882 (2016 TCHF 2′955). Demgegenüber belief sich der Aufwand auf TCHF 211 (2016 TCHF 0). Der Kurserfolg in der Berichtsperiode war mit TCHF 2′051 negativ (2016 Kursgewinn von TCHF 6′430). Aus den Übrigen Anlagen konnte ein Gewinn von insgesamt TCHF 560 erzielt werden (2016 TCHF 9′388).

Die Kapitalverwaltungskosten beliefen sich auf TCHF 1′537 (2016 TCHF 2′263).

Der technische Zinsaufwand ist mit TCHF10′132 gegenüber der Vorperiode (2016 TCHF 10′020) nahezu auf gleichem Niveau.

B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. Anhang (d) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen unwesentlich.

	In Mio. CHF	2016	2017
		Direktes Geschäft Schweiz **Unfall Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0.0	-0.1
28	Sonstige Erträge	0.0	0.0
29	Sonstige Aufwendungen	-0.2	0.0
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0

C. *Corporate Governance* und Risikomanagement

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat: Für die strategische Führung des Versicherungsunternehmens ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit dem Versicherer bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist höchstens fünfmal möglich. Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus, tritt die Nachfolgerin oder der Nachfolger die restliche Amtsdauer an. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Szucs, Prof. Dr. Tomas, von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrats	seit 2010
Stump, Reto, von Meilen, in Nürensdorf	Vizepräsident des Verwaltungsrats	seit 2012
Ferrari-Testa, Michela, von Capriasca und Mendrisio, in Capriasca	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats	seit 2007
Cuendet, Yves, von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2014
Dommer, Dr. Jürg Theo, von Bütschwil-Ganterschwil, in Buchs SG	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2013
Loup, Daniel Ernst, von Montmagny, in Lutry	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2011
Moser, Severin, von Neuhausen am Rheinfall, in Andelfingen	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Roth-Godat, Dr. Christiane, von Les Bois und Erlinsbach AG, in Dübendorf	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Koch, Dr. Benedikt, von Hitzkirch, in Wädenswil	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2016

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt das Versicherungsunternehmen operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt das Versicherungsunternehmen nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Schmutz, Daniel H., von Herrliberg, in Küsnacht ZH	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit 2010
Bruder, Rudolf, von Seengen, in Cham	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Stupp, Jürg, von Grabs, in Schwerzenbach	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Sonderegger, Roman, von Oberegg, in Luzern	Mitglied der Geschäftsleitung	seit Mai 2017
Keller, Hans Peter, von Weinfelden, in Wallisellen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit März 2017

Herr Achim Baumstark, von 2014 bis Februar 2017 als Mitglied der Geschäftsleitung tätig, wurde durch Herr Hans-Peter Keller, als neues Mitglied ab März 2017, abgelöst.

Herr Michael Willer, von 2010 bis Januar 2017 in seiner Funktion als Mitglied der Geschäftsleitung tätig, verliess das Versicherungsunternehmen.

Als neues Mitglied der Geschäftsleitung hinzugekommen, ist Herr Roman Sonderegger (seit Mai 2017).

Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitglieder der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG

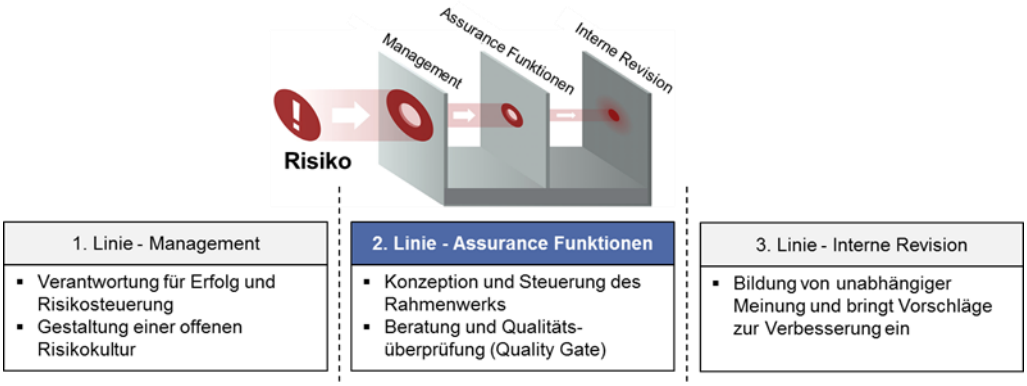
Helsana misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung bei und betreibt das Risikomanagement unternehmensweit und integriert. Die Fachstellen für Risikomanagement und Compliance sind unabhängig im Bereich Corporate Center angesiedelt, welcher durch den CEO geführt wird. Die Interne Revision ist direkt der Präsidentin des Verwaltungsrats-Audit- und Risk Management Ausschusses unterstellt. Die interne Revision hat auch den Auftrag sich über Risk-Management und das IKS eine unabhängige Meinung zu bilden sowie die Wirksamkeit der Instrumente zu überprüfen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements und dient als primäres Instrument zur Risikominderung. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern.

Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das interne Kontrollsystem erfasst und begrenzt Risiken des operativen Geschäfts.

Risikomanagement bei Helsana umfasst die aktive Lenkung und Steuerung der Organisation, der Prozesse und der Systeme in Bezug auf Risiken sowie die Dokumentation von Risiken und Kontrollen. Es trägt internen und externen Anforderungen Rechnung und ist an internationale Standards und Normen sowie an "common practices" angelehnt.

Das Risikomanagement baut auf dem Modell der "drei Verteidigungslinien" auf, was bedeutet, dass die erste Linie nicht nur für den Erfolg, sondern auch für die damit einhergehenden Risiken und Kontrollen verantwortlich sind. Mitarbeitende auf allen Stufen unterstützen die Risikosteuerung mit eigenverantwortlichem Handeln im Sinne der unternehmerischen und ethischen Werte (Code of Conduct). Darüber hinaus sind Rollen und Gremien installiert, welche den Risikomanagementprozess in allen Phasen unterstützen und eine breit abgestützte Validierung der Resultate ermöglichen.



1. Linie: Mitarbeitende und Führungskräfte auf allen Stufen tragen zur Erreichung der Unternehmensziele bei und sind damit für die Steuerung der damit einhergehenden Risiken und Kontrollen in ihrem Tätigkeitsbereich verantwortlich.
2. Linie: Assurance Funktionen (inkl. Risk Management und Compliance) sind für den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Betrieb eines systematischen Risikomanagements verantwortlich und unterstützen die 1. Linie beratend bei der Ausübung ihrer Verantwortlichkeiten.
3. Linie: Die Interne Revision überprüft unabhängig, systematisch und periodisch die Effektivität und Wirksamkeit des Risikomanagements, der Kontrollen sowie der Governance-Prozesse der 1. und 2. Linie. Die Beurteilung der Internen Revision trägt zur Verbesserung dieser Elemente bei.

C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen im Risikomanagement gegenüber dem Vorjahr.

D. Risikoprofil

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäft ausgesetzt. Die ausgewiesenen Risiken fokussieren auf das "downside-risk" und nicht auf Chancen der Unternehmung.

Für die Absicherung von Risiken, welche nicht in aufsichtsrechtlichen Solvenztests (SST) berücksichtigt sind, dient ein zusätzlicher, vom Verwaltungsrat definierter Risikoappetit, welcher eine zusätzliche Kapitalreserve darstellt. Als Instrument zur Erkennung von existenzgefährdenden qualitativen Risiken oder Risikokumulationen dient die ausführliche Diskussion in vorberatenden Gremien sowie in den Entscheidungsgremien Geschäftsleitung und Verwaltungsrat.

Nachfolgend werden einzelne Risikokategorien erläutert.

Versicherungsrisiko: Die Langfristigkeit der Schadenabwicklung im Unfallgeschäft führt zu nicht vernachlässigbaren Unsicherheiten bei der Bemessung des Bedarfs an Schadenrückstellungen. Aufgrund der im Verhältnis zum Umsatzvolumen grossen Rückstellungsbestände ergeben sich bedeutende Abwicklungsrisiken. Das Abwicklungsrisiko dominiert das versicherungstechnische SST-Zielkapital der HUAG.

Das versicherungstechnische Risiko wird durch eine externe Rückversicherung für Grossschadenereignisse sowie eine fakultativ abschliessbare Einzelschadenrückversicherung in der Unfallversicherung gesteuert und vermindert.

Finanzmarktrisiken: Bei einem Kapitalanlagenvolumen von knapp CHF 1.0 Mrd. (HUAG ohne Solida-Beteiligung) stellen Wertschwankungen an den Finanzmärkten für HUAG das bedeutendste quantitative Risiko dar. Marktwertveränderungen der Anlagen in bis zu dreistelliger Millionenhöhe können nicht ausgeschlossen werden.

Kreditrisiko: Unfallversicherer halten typischerweise einen hohen Obligationenanteil. Bei einem Obligationenanteil von 73% an den Kapitalanlagen insgesamt, stellt das Kreditrisiko eine nicht vernachlässigbare Grösse dar.

Operationelles Risiko: Auf Stufe Unternehmen liegen keine weiteren wesentlichen operationellen Risiken vor. Die vorhandenen Risiken werden aktiv gesteuert und überwacht.

Weitere wesentliche Risiken: HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt.

D.2. Wesentliche Änderungen

Aufgrund der Ersterstellung des Berichtes über die Finanzlage bestehen keine relevanten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

E. Bewertung

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle. Die Grundlagen und Methoden zur Bewertung im Rahmen des Swiss Solvency Tests sind in Wegleitungen der FINMA detailliert beschrieben und werden vom Versicherer angewandt.

E.1. Aktiven

E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	32.8	0.0	33.5
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	756.2	0.0	822.6
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	102.4	0.0	116.7
	Übrige Kapitalanlagen	**115.5**	**0.0**	**129.1**
	Kollektive Kapitalanlagen	76.4	0.0	89.3
	Alternative Kapitalanlagen	39.0	0.0	39.9
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'007.0**	**0.0**	**1'102.0**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.4**	**0.0**	**0.7**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	27.3	0.0	11.3
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.3	0.0	1.3
	Übrige Forderungen	110.8	0.0	72.8
	Sonstige Aktiven	4.6	0.0	7.4
	Total übrige Aktiven	**144.1**	**0.0**	**92.9**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'151.4**	**0.0**	**1'195.5**

Anmerkung zur quantitativen Vorlage „Marktnahen Bilanz Solo“:

Die Werte (Vorperiode) wurden nachträglich, auf Hinweis der FINMA, ergänzt.

E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktnahe Bilanz des Versicherers. Die SST-Resultate der Solida, welche im SST-Bericht der Solida detailliert erläutert werden, fliessen bei der Aggregation ins Total ein.

E.1.2.1. Kapitalanlagen

Unter der Position Grundstücke und Bauten wurde als marktnaher Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode (DCF-Methode) durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Obligationen, Aktien/Fonds, Immobilienaktien und –Fonds und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend übernommen wurden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wurde gemäss Werten der Bank Julius Bär übernommen und in die Bestände integriert (CHF 7.9 Mio.).

Weitere Umgliederungen in der marktnahen Bilanz wurden aus den übrigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 113.4 Mio. in die Anlagekategorie der Anlagefonds (Immobilien Indirekt CHF 73.8 Mio.) sowie Rohstoffe (CHF 39.6 Mio.) vorgenommen.

HUAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Fremdwährungen Euro, US-Dollar sowie britisches Pfund mittels Devisentermingeschäften (Overlay Hedge) ab. Daraus resultiert ein Guthaben von rund 0.7 Mio. CHF, welches unter den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

E.1.2.2. Übrige Aktiven

Für die Position flüssige Mittel und Festgelder wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wurden auch nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position "Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern" enthalten und entspricht in der Marktnahen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 72.8 Mio. handelt es sich überwiegend um Konzernforderungen gegenüber der Helsana Versicherungen AG von insgesamt CHF 67.0 Mio. Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sind mittels Dienstleistungsverträgen geregelt und werden quartalsweise verzinst. Weiter bestehen unter dieser Position Forderungen von CHF 1.6 Mio. aus Verrechnungssteuerguthaben (CHF 1.4 Mio.), Steuerforderungen von CHF 4.2 Mio. sowie einer Forderung gegenüber der Immobilienverwaltung (CHF 0.1 Mio.).

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 7.4 Mio. besteht hauptsächlich aus transitorischen Abgrenzungen aus dem Mitversicherungsgeschäft. Der Restbetrag besteht aus üblichen Abgrenzungen aus dem Tagesgeschäft.

E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Abweichungen einer marktnahen Bewertung gemäss Schweizer Solvenztest (SST) gegenüber AVO-FINMA betrifft dies nachfolgende Bilanzpositionen.

E.1.3.1. Kapitalanlagen

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 7) der Jahresrechnung (Anhang d) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktnahen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt rund CHF 64.7 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlage, gemäss quantitativer Vorlage offengelegt.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	1.7
	Beteiligungen	-9.8
	Festverzinsliche Wertpapiere	26.9
	Darlehen	0.0
	Hypotheken	0.0
	Aktien	30.2
	Übrige Kapitalanlagen	15.7
	Kollektive Kapitalanlagen	15.4
	Alternative Kapitalanlagen	0.2
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0
	Total Kapitalanlagen	**64.7**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.0**

E.1.3.2. Übrige Aktiven

Die Bewertung der übrigen Aktiven (Forderungen und sonstige Aktiven) weisen keine wesentlichen Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss auf.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	0.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.0
	Übrige Forderungen	0.0
	Sonstige Aktiven	0.0
	Total übrige Aktiven	0.0

E.2.Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Das Versicherungsunternehmen betreibt sein direktes Geschäft in der Krankenversicherung. Infolge dessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnische Brutto- Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**770.6**	**0.0**	**737.1**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	770.6	0.0	737.1
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0

Anmerkung zur quantitativen Vorlage „Marktnahen Bilanz Solo“:

Die Werte (Vorperiode) wurden nachträglich, auf Hinweis der FINMA, ergänzt.

Die für die Solvenzrechnung massgebliche Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen betragen CHF 737.1 Mio. (brutto) und CHF 737.1 Mio. (netto).

E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die aus dem UVG-Bestand resultierenden Verpflichtungen bestehen aus folgenden nach Best-Estimate-Prinzip bewerteten Positionen:

- UVG-Grundrenten für die Leistungen an Invalide und Hinterlassene
- Verpflichtungen für die Zahlungen der Teuerungszulagen an Invalide und Hinterlassene
- UVG-Rückstellungen für Langfristleistungen
- UVG-Rückstellungen für Kurzfristleistungen

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen gelten im Rahmen des SST als risikotragend.

E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Der gesamte statutarische Best-Estimate-Bedarf für Kurzfristleistungen in der Höhe von CHF 189.7 Mio. ist die Summe der einzelnen Best-Estimate-Werte. Der statutarische Bedarf entspricht der Summe der erwarteten nominalen Schadenzahlungen.

Die Langfristrückstellungen gemäss UVG setzen sich aus Rückstellungen für Langfristleistungen, aus Rückstellungen für potentielle Renten und aus fixierten Renten (= Rentendeckungskapitalien) zusammen. Die statutarischen Rückstellungen und Deckungskapitalien für Rentenleistungen sind technisch diskontiert.

Im Jahr 2016 wurden die letzten Rückversicherungsfälle via Auskauf durch die involvierten Rückversicherer abgelöst, die Rückversicherungszessionen per 31.12.2017 betragen deshalb CHF 0.

HUAG gewährt nur für das Produkt UVG-Zusatz Überschussbeteiligungen. Für die Ermittlung des statutarischen Best Estimate von Rückstellungen für Überschussbeteiligungen werden für jeden überschussberechtigten Vertrag die in der Abrechnungsperiode bereits bezahlten Prämien abzüglich Schadenaufwand und Verwaltungskosten summiert und mit dem vertraglich festgelegten Überschussanteil multipliziert. Die Summe über alle überschussberechtigten Verträge ergibt den nominalen Best-Estimate-Bedarf.

Die Bewertungsdifferenz von CHF 172.6 Mio. auf den Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der Marktnahen Bilanz, setzt sich aus Schwankungsrückstellungen, weiteren Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen zusammen.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**-172.6**
	Schwankungsrückstellungen	-180.6
	weitere Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungennach Best Estimate	8.0

E.3.Zielkapital

E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Die Risikomarge von HUAG sinkt aufgrund eines geringeren Abwicklungsrisikos von CHF 50.5 Mio. auf CHF 48.0 Mio. Bei HUAG inklusive Solida beträgt die Risikomarge CHF 82.2 Mio. (SST 2017: CHF 81.7 Mio.).

Des Weiteren setzt sich der Betrag von CHF -4.9 Mio. aus dem erwarteten Versicherungsergebnis, aus dem erwartetem Finanzergebnis von CHF 15.3 Mio. sowie aus weiteren Diversifikationseffekten CHF 65.6 Mo. zusammen.

E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich an das SST-Template der FINMA.

E.4.Übrige Verbindlichkeiten

E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Bei den CHF 0.1 Mio. handelt es sich überwiegend um Rückstellungen für die Staats- und Gemeindesteuer.

E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt annahmen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen fliessen nicht diskontiert in die Marktnahe Bilanz ein. Es gibt keine Bewertungsunterschiede im statutarischen Abschluss zur Marktnahen Bilanz der Solvabilität.

F. Kapitalmanagement

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer mindest Solvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HUAG von 14 Millionen Franken ist eingeteilt in 14'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Der Versicherer hat keine Wandelanleigen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang d - Seite 14) offengelegt.

F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Vom Vorjahresgewinn von TCHF 19'204 erfolgte mit Beschluss der Generalversammlung in der Berichtsperiode eine Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven von TCHF 19'204. Eine Dividendenausschüttung an die Hauptaktionärin Helsana AG war nicht vorgesehen.

Das negative Bilanzergebnis 2017 bezifferte sich auf TCHF 22'763. Das Eigenkapital reduzierte auf TCHF 189'803 (Vorjahr: TCHF 212'566). Für das Berichtsjahr ist keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesene Eigenkapital.

F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss des Versicherers richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktnahen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss (Anhang d) auf marktnahen Werte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven. Dies wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

in Mio. CHF	01.01.2018	01.01.2017	Δ 2018 - 2017
Statutarisches Eigenkapital	**189.8**	**212.6**	**-22.8**
AK	14.0	14.0	0.0
Kapital-/Gewinnreserven	198.6	179.4	19.2
Ergebnis Geschäftsjahr	-22.8	19.2	-42.0
Risikotragende Verpflichtungen	**180.6**	**102.0**	**78.6**
Vers.techn. Schwankungsrückstellungen	180.6	102.0	78.6
WS-Schwankungsrückstellungen	0.0	0.0	0.0
Bewertungsreserven (Marktwert - stat. Wert)	**4.7**	**4.0**	**0.7**
Aktiven:	**63.8**	**50.4**	**13.4**
Grundstücke und Bauten	0.8	0.8	0.0
Beteiligungen und Nahestehende	-9.8	-9.8	0.0
Obligationen	26.9	26.6	0.3
Aktien und ähnliche Anlagen	30.2	22.2	8.0
Anteile an Anlagefonds	15.4	10.5	4.9
Sonstige Kapitalanlagen	0.3	0.1	0.3
übrige Aktiven	0.0	0.1	-0.1
Passiven (ohne risikotragende Verpflichtungen)**:**	**-59.1**	**-46.4**	**-12.7**
Versicherungstechnische Rückstellungen	-8.1	-17.5	9.4
davon : Schadenrückstellungen (inkl. RV)	-8.0	-17.4	9.4
Altersrückstellungen	0.0	0.0	0.0
Überschussbeteiligung	-0.1	-0.1	0.0
Aufsichtsrechtliche Verbindlichkeiten KV	0.0	0.0	0.0
nicht versicherungstechnische Rückstellungen	0.0	0.0	0.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-51.0	-29.0	-22.0
übrige Verbindlichkeiten	0.0	0.2	-0.2
Kernkapital vor Abzügen	**375.1**	**318.6**	**56.5**
Abzüge vom Kernkapital	**0.0**	**0.0**	**0.0**
vorgesehene Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0
Ergänzendes Kapital	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Nachrangiges Darlehen	0.0	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital	**375.1**	**318.6**	**56.5**
Risikotragendes Kapital Solida (50%)	**185.9**	**167.3**	**18.5**
Risikotragendes Kapital SST	**561.0**	**485.9**	**75.0**

G. Solvabilität

G.1. Solvenzmodell

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

Im SST 2018 wurden folgende Modellanpassungen vorgenommen:

- SST-Bilanz: Ergänzend zur bisherigen marktnahen Bilanz wurde die so genannte SST-Bilanz zur optionalen Verwendung eingeführt. Die zwei Bilanzen unterscheiden sich nur in der Glie-derung, die Bewertungen sind identisch. Weder das Risikotragende Kapital noch das SST-Ergebnis verändern sich mit der Wahl einer Bilanz.

- Szenarien: Beim Pandemie-Szenario wurden die Auswirkungen auf die Kapitalmärkte gemäss FINMA-Vorgaben leicht reduziert. Da die Szenarien im SST 2018 wie schon im Vorjahr nicht mehr zielkapitalrelevant sind, wird das SST-Ergebnis dadurch nicht tangiert (die Auswirkungen auf das SST-Ergebnis wäre auch bei Zielkapitalrelevanz der Szenarien gering).

G.2. Aufteilung des Zielkapitals

Die HUAG hält eine 50%-Beteiligung an der Solida. Risikotragendes Kapital und Zielkapital von HUAG ohne diese Beteiligung und 50% der entsprechenden Werte der Solida werden addiert, um die Beträge für HUAG einschliesslich der Beteiligung zu ermitteln.

Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida hat sich um CHF 3.5 Mio. auf CHF 323.0 Mio. erhöht.

Beträge in Mio. CHF	SST nur HUAG		SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung		
	2018	2017	2018	2017	Δ 2018 - 2017
Basismodell ohne Worst-Case-Szenarien					
Versicherungsrisiko	69.8	74.3	112.2	113.8	-1.6
Marktrisiko	122.4	115.3	170.5	159.3	11.2
Versicherungs- & Marktrisiko	140.3	136.5	202.5	194.0	8.5
Basismodell mit Worst-Case-Szenarien					
Versicherungs- & Marktrisiko	140.3	136.5	206.8	198.0	8.8
Erwartete Performance (Gewinne (+), Verluste (-))					
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-4.0	-5.0	-4.9	-5.7	0.8
Erwartetes finanzielles Ergebnis	14.5	11.0	15.3	11.8	3.5
Kreditrisiko und Kapitalkosten					
Kreditrisiko	37.1	38.7	44.4	45.8	-1.4
Mindestbetrag (= Risikomarge)	48.0	50.5	82.2	81.7	0.5
SST Zielkapital	**214.9**	**219.8**	**323.0**	**319.5**	**3.5**

G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Die Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos ist unter Punkt G2 dargelegt.

Das Versicherungsrisiko reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr marginal um CHF 1.6 Mio. auf CHF 112.2 Mio. (SST 2017: CHF 113.8 Mio.). Rund 3 Viertel des Versicherungsrisikos entfällt auf das Abwicklungsrisiko, das Restrisiko auf die Unsicherheit bei der Schätzung des Schadenaufwands für das laufende Jahr.

Das Marktrisiko auf den Kapitalanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 11.2 Mio. auf CHF 170.5 Mio. (SST 2017: CHF 159.3 Mio.) Die wesentlichen Risikokomponenten sind die Credit Spreads, gefolgt vom Aktienrisiko mit (stand alone) Risikobeiträgen in der Höhe von CHF 72 Mio. respektive CHF 48 Mio.

Weiterführende Erläuterungen zur Solvabilität sind unter Punkt G4.

G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der Kapitalbedarf gemäss analytischem Modell beträgt bei HUAG inklusive Solida-Beteiligung CHF 203 Mio. (Vorjahr CHF 194 Mio.). Bei HUAG ohne Solida hat sich der Kapitalbedarf gemäss analytischem Modell um CHF 4 Mio. auf CHF 140 Mio. erhöht. Das Versicherungsrisiko hat sich aufgrund eines reduzierten Rückstellungsbedarfs verkleinert, während das Marktrisiko infolge höherer Kapitalanlagenbestände angestiegen ist.

Seit 2017 sind die Szenarien grundsätzlich nicht mehr zielkapitalrelevant, HUAG setzt diese Vorgabe konsequent um. Solida allerdings wertet einzelne Szenarien weiterhin zielkapitalrelevant aus, deshalb steigt im SST 2018 bei HUAG inklusive Solida-Beteiligung der Kapitalbedarf durch den Einbezug der Szenarien um CHF 4.3 Mio. auf CHF 206.8 Mio. an.

Das erwartete finanzielle Ergebnis von HUAG liegt mit CHF 14.5 Mio. gut 30% über dem Vorjahreswert von CHF 11.0 Mio. Die Berechnung erfolgt gemäss SST-Modell. Bei einem Kapitalanlagenvolumen von gut CHF 1.1 Mrd. ist dies ein konservativer Schätzwert. Durch die Solida-Beteiligung erhöht sich das erwartete finanzielle Ergebnis 2018 nur marginal auf CHF 15.3 Mio.

Die Risikomarge von HUAG sinkt aufgrund eines geringeren Abwicklungsrisikos von CHF 50.5 Mio. aus CHF 48.0 Mio. Bei HUAG inklusive Solida beträgt die Risikomarge CHF 82.2 Mio. (SST 2017: CHF 81.7 Mio.).

Der Zielkapitalbeitrag der Solida-Beteiligung beträgt CHF 108.0 Mio. (SST 2017: CHF 99.7 Mio.).

G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital einschliesslich Solida-Beteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 76.0 Mio. gestiegen und liegt bei CHF 561.9 Mio.

Beträge in Mio. CHF	SST 2018	SST 2017	Δ 2018 - 2017
Marktnaher Wert der Aktiven (nur HUAG)	**1'195.6**	**1'151.4**	**44.2**
Grundstücke und Bauten	33.5	32.8	0.7
Obligationen	822.6	756.2	66.4
Aktien und ähnliche Anlagen	116.7	102.4	14.3
Anteile an Anlagefonds	89.3	76.4	12.9
Liquide Mittel	11.3	27.3	-16.0
Sonstige Kapitalanlagen	40.6	39.4	1.2
Total Kapitalanlagen	1'114.0	1'034.7	79.3
übrige Aktiven	81.6	116.7	-35.1
Ergänzendes Kapital	0.0	0.0	0.0
Marktnaher Wert der Verpflichtungen (nur HUAG)	**-819.5**	**-832.8**	**13.3**
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	-728.7	-763.6	34.9
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	-8.4	-7.1	-1.3
Sonstige Versicherungstechn. Rückstellungen	0.0	0.0	0.0
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	-737.1	-770.6	33.5
Nichtversicherungstechnsiche Rückstellungen	-0.2	-5.9	5.7
Latente Steuern	-51.0	-29.0	-22.0
Übrige Verbindlichkeiten	-31.2	-27.3	-3.9
Dividendenauszahlung für Vorjahr	0.0	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital Solida Versicherungen AG			
Marktnaher Wert (Aktiven - Verpflichtungen)	185.9	167.3	18.5
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**561.9**	**485.9**	**76.0**

G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der marktnahe Wert der Aktiven (ohne Solida-Beteiligung) hat sich insgesamt um CHF 44.2 Mio. auf CHF 1‘195.6 Mio. erhöht. Die Kapitalanlagen (inkl. Liquide Mittel) sind um CHF 79.3 Mio. angestiegen. Die übrigen Aktiven haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 35.1 Mio. reduziert, wobei die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften um CHF 42.2 Mio. zurückgegangen sind, während die übrigen Forderungen inkl. Rechnungsabgrenzungen um CHF 7.1 Mio. zugenommen haben.

Der marktnahe Wert der Verpflichtungen (ohne Solida-Beteiligung) hat sich um CHF 13.3 Mio. auf CHF 819.5 Mio. reduziert. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um CHF 33.5 Mio. auf CHF 737.1 Mio. Die latenten Steuerverbindlichkeiten erhöhen sich primär aufgrund der substantiellen Verstärkung der versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen (SST 2018: CHF 180.6 Mio., SST 2017: CHF 102.0 Mio.) um CHF 22.0 Mio. auf CHF 51.0 Mio.

Das Risikotragende Kapital der Solida-Beteiligung steigt um CHF 18.5 Mio. auf CHF 185.9 Mio.

G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität

Im SST 2018 resultiert für HUAG inklusive Solida-Beteiligung eine Kapitaldeckungsquote (KDQ) von 199% (SST 2017: 170%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 239.0 Mio. (SST 2017: CHF 166.5 Mio.). Die Kapitaldeckungsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, Haupt-ursache dafür ist das sehr positiv verlaufene Geschäftsjahr 2017, was sich in einem substantiellen Anstieg des Risikotragenden Kapitals manifestiert hat.

Beträge in Mio. CHF	SST nur HUAG		SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung		
	2018	2017	2018	2017	Δ 2018 - 2017
SST Resultate und Kennzahlen					
Risikotragendes Kapital (= Ist-Kapital)	376.1	318.6	561.9	485.9	76.0
Zielkapital (= Soll-Kapital)	214.9	219.8	323.0	319.5	3.5
Kapitalüberdeckung (RTK - ZK)	161.1	98.8	239.0	166.5	72.5
Kapitaldeckungsquote	**197%**	**158%**	**199%**	**170%**	**29 pp**

G.8. Hinweis zur Solvabilität

Das Versicherungsunternehmen bestätigt, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche es der FINMA eingereicht hat und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Die FINMA kann auf geeignete Weise eine eigene Einschätzung der durch das Versicherungsunternehmen veröffentlichten Solvabilität publizieren.

H. Genehmigung

Der Verwaltungsrat hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 08.05.2018 genehmigt.

V. Quantitative Vorlagen

Die FINMA definiert quantitativen Vorlagen zum Bericht über die Finanzlage der Versicherungsunternehmen (siehe Anhang a bis c)

Die quantitativen Vorlagen "Marktnahe Bilanz" und Solvabilität" gelten nur für Versicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Die quantitativen Vorlagen enthalten Angaben zur Berichtsperiode, zur Vorberichtsperiode sowie teilweise zu möglichen zwischenzeitlichen erfolgten Anpassungen.

VI. Verantwortung (Genehmigung, Sign-off)

Das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle verantwortet den Bericht über die Finanzlage und genehmigt dessen Offenlegung im Sinne des FINMA Rundschreibens (siehe Kapitel H).

VII. Veröffentlichungspflicht und -fristen

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. Aprilauf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

VIII. Übergangsbestimmungen

Das Versicherungsunternehmen reicht der FINMA den Bericht über die Finanzlage zur Berichtsperiode 2016 spätestens am 30. Juni 2017 ein. Die FINMA entscheidet anhand einer Prüfung dieser Berichte, ob und wann sie gesamthaft zu veröffentlichen sind (Art. 216b Abs. 3 AVO).

Vergleiche mit Angaben zur Vorberichtsperiode werden nicht eingefordert.

Ab 2018, d.h. beginnend mit der Berichtsperiode 2017, veröffentlicht das Versicherungsunternehmen bzw. der Versicherungskonzern den Bericht jeweils spätestens am 30. April.

IX. Anhang

a. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	32.8	0.0	33.5
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	756.2	0.0	822.6
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	102.4	0.0	116.7
	Übrige Kapitalanlagen	**115.5**	**0.0**	**129.1**
	Kollektive Kapitalanlagen	76.4	0.0	89.3
	Alternative Kapitalanlagen	39.0	0.0	39.9
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'007.0**	**0.0**	**1'102.0**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.4**	**0.0**	**0.7**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	27.3	0.0	11.3
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.3	0.0	1.3
	Übrige Forderungen	110.8	0.0	72.8
	Sonstige Aktiven	4.6	0.0	7.4
	Total übrige Aktiven	**144.1**	**0.0**	**92.9**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'151.4**	**0.0**	**1'195.5**

Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**770.6**	**0.0**	**737.1**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	770.6	0.0	737.1
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	**5.9**	**0.0**	**0.2**
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	**0.0**	**0.0**	0.0
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.0**	**0.0**	0.0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebner Rückversicherung	**0.0**	**0.0**	0.0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**22.7**	**0.0**	23.0
	Sonstige Passiven	**33.6**	**0.0**	**59.2**
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	**832.8**	**0.0**	**819.5**

	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	**318.6**	**0.0**	**376.1**

Anmerkung zur quantitativen Vorlage „Marktnahen Bilanz Solo“:

Die Werte (Vorperiode) wurden nachträglich, auf Hinweis der FINMA, ergänzt.

b. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

	In Mio. CHF	2016	2017
		Direktes Geschäft Schweiz **Unfall Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	149.6	144.5
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.8
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**148.8**	**143.7**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**148.8**	**143.7**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.0	10.1
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**158.8**	**153.8**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-113.5	-116.3
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-14.0	-54.5
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.5	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-129.0**	**-170.8**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-23.9	-23.7
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-23.9**	**-23.7**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-4.0	-3.8
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-156.8**	**-198.3**
20	Erträge aus Kapitalanlagen	78.8	75.1
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-56.8	-53.5
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**22.0**	**21.6**
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0
24	Sonstige finanzielle Erträge	0.0	0.3
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.0	0.0
26	**Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)**	**23.9**	**-22.6**
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0.0	-0.1
28	Sonstige Erträge	0.0	0.0
29	Sonstige Aufwendungen	-0.2	0.0
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31	**Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)**	**23.7**	**-22.7**
32	Direkte Steuern	-4.5	-0.1
33	**Gewinn / Verlust (31 + 32)**	**19.2**	**-22.8**

c. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	318.6		376.1
	Abzüge	0.0		0.0
	Kernkapital	**318.6**		**376.1**
	Ergänzendes Kapital	0.0		0.0
	RTK Solida (50%)	167.3	0.0	185.9
	RTK	**485.9**	**0.0**	**562.0**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	113.8		112.2
	Marktrisiko	159.3		170.5
	Diversifikationseffekte	-79.1		-80.1
	Kreditrisiko	45.8		44.4
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	79.7		76.0
	Zielkapital	**319.5**	**0.0**	**323.0**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in %	in %	in %
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital / Zielkapital	152.1%	0.0%	174.0%

Anmerkung zur quantitativen Vorlage „Solvabilität Solo“:

Die Werte (Vorperiode) wurden nachträglich, auf Hinweis der FINMA, ergänzt.

Anmerkung zum SST-Quotient:

In der Quantitativen Vorlage "Solvabilität Solo" wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

(Risikotragendes Kapital – Risikomarge) / Einjahresrisikokapital = SST-Quote

d. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Helsana Unfall AG, Dübendorf

Zürich, 6. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helsana Unfall AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Monika Löber
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Helsana Unfall AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2017
nach Aufsichtsverordnung FINMA

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2 017	2 016
Bruttoprämie		144 502	149 621
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		–798	–824
Prämien für eigene Rechnung		**143 704**	**148 797**
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**143 704**	**148 797**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		10 132	10 020
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**153 836**	**158 817**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		–116 301	–113 520
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	–54 506	–13 966
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	0	–1 492
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		**–170 807**	**–128 978**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		–23 732	–23 901
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		**–23 732**	**–23 901**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		–3 791	–3 962
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**–198 330**	**–156 842**
Erträge aus Kapitalanlagen	1	75 087	78 759
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	–53 500	–56 789
Kapitalanlagenergebnis		**21 586**	**21 969**
Sonstige finanzielle Erträge		303	0
Operatives Ergebnis		**–22 604**	**23 944**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		–53	–8
Sonstige Erträge		6	7
Sonstige Aufwendungen		–30	–227
Verlust vor Steuern		**–22 680**	**23 716**
Direkte Steuern		–82	–4 512
Verlust / Gewinn		**–22 763**	**19 204**

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Kapitalanlagen		1 029 357	948 710
Immobilien		31 784	32 056
Beteiligungen		9 750	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere		787 855	721 698
Aktien		86 491	80 263
Übrige Kapitalanlagen	2	113 477	104 943
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		685	382
Flüssige Mittel		11 340	27 325
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	1 217	1 212
Übrige Forderungen	3	72 821	110 835
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	15 347	12 550
Total Aktiven		**1 130 767**	**1 101 014**
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	909 655	855 149
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	180	5 880
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	0	561
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	22 966	22 853
Übrige Verbindlichkeiten	3	152	46
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	8 010	3 958
Fremdkapital		**940 963**	**888 448**
Aktienkapital	7	14 000	14 000
Gesetzliche Gewinnreserven	7	7 000	7 000
Freiwillige Gewinnreserven	7	191 566	172 362
Jahresergebnis	7	–22 763	19 204
Eigenkapital		**189 803**	**212 566**
Total Passiven		**1 130 767**	**1 101 014**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2017
Frewillige Gewinnreserven	191 566 415,99
Jahresergebnis	–22 762 861,04
Bilanzgewinn	**168 803 554,95**

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2017
Bilanzgewinn	168 803 554,95
Vortrag der freiwilligen Gewinnreserve	**168 803 554,95**

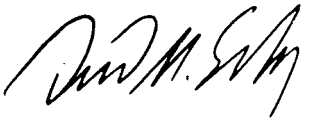
Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 06. Februar 2018

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Unfall AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Regel in der Periodizität von 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapieres zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien und weitere ähnliche Papiere.
Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie Immobilienfonds und alternative Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungsrückstellungen UVG können bis zu einem Maximalbetrag gemäss Geschäftsplan gebildet werden. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2017

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2017	31.12.2016
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,16963	1,07198
1 USD	0,97634	1,01636
1 GBP	1,31744	1,25589
100 JPY	0,86662	0,87140
1 CAD	0,77792	0,75786
1 AUD	0,76221	0,73594

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2017	Stimmenanteil	Kapitalanteil	Kapital in CHF
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	50,00 %	50,00 %	10 000 000

Gesamtbetrag Nettoauflösung der stillen Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Vollzeitstellen

Die Helsana Unfall AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Unfall AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel, mit Ausnahme der Beteiligungen und den hinterlegten Sicherheiten (Collateral), sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Verpfändete oder abgetretene Aktive

Das Faustpfandrecht wird einzig zur Sicherstellung für gegenwärtige bzw. zukünftige Ansprüche aus derivativen Finanzinstrumente bestellt. Somit besteht im Umfang der derivativen Finanzinstrumente eine Verpfändung der Aktiven.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Unfall AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Unfall AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (06. Februar 2018) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2016
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 764	0	0	1 764
Beteiligungen	1 100	0	0	1 100
Festverzinsliche Wertpapiere	16 947	12 731	17 808	47 486
Aktien	1 829	171	3 433	5 434
Übrige Kapitalanlagen	2 955	8 422	11 596	22 974
Alternative Anlagen	0	5 790	0	5 790
Immobilienfonds	2 430	550	6 105	9 085
Devisentermingeschäfte	0	2 082	5 223	7 305
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	526	0	269	795
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**24 596**	**21 325**	**32 838**	**78 759**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2016
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–351	0	–351
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–17 201	–9 062	–26 262
Aktien	0	–108	–4 200	–4 307
Übrige Kapitalanlagen	0	–5 073	–8 512	–13 586
Alternative Anlagen	0	–3 035	–5	–3 040
Immobilienfonds	0	–1 707	–1 146	–2 852
Devisentermingeschäfte	0	–332	–7 361	–7 693
Kapitalverwaltungskosten	–2 263	0	0	–2 263
Technischer Zinsaufwand	0	–10 020	0	–10 020
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–2 263**	**–32 753**	**–21 773**	**–56 789**
Kapitalanlagenergebnis 2016	**22 333**	**–11 428**	**11 065**	**21 969**

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2017
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 772	40	0	1 811
Beteiligungen	3 000	0	0	3 000
Festverzinsliche Wertpapiere	14 325	16 261	13 912	44 497
Aktien	1 919	765	7 606	10 289
Übrige Kapitalanlagen	2 822	7 963	4 703	15 488
Alternative Anlagen	0	5 155	0	5 155
Kollektive Kapitalanlagen	2 548	1 666	733	4 948
Devisentermingeschäfte	0	1 141	3 833	4 974
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	274	0	137	411
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**23 838**	**25 028**	**26 221**	**75 087**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2017
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–312	0	–312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–15 514	–9 533	–25 046
Aktien	0	0	–1 544	–1 544
Übrige Kapitalanlagen	–211	–5 896	–8 821	–14 928
Alternative Anlagen	0	–4 492	–4	–4 496
Kollektive Kapitalanlagen	0	–566	–34	–600
Devisentermingeschäfte	0	–838	–8 783	–9 621
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–211	0	0	–211
Kapitalverwaltungskosten	–1 537	0	0	–1 537
Technischer Zinsaufwand	0	–10 132	0	–10 132
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–1 749**	**–31 853**	**–19 898**	**–53 500**

Kapitalanlagenergebnis 2017	**22 089**	**–6 825**	**6 322**	**21 586**

2. Erläuterungen zur Bilanz - Übrige Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Commodities	39 630	38 978
Kollektive Kapitalanlagen	73 847	65 965
Total Übrige Kapitalanlagen	**113 477**	**104 943**

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsnehmer	1 217	1 212
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	**1 217**	**1 212**
Forderungen ggü. Helsana Versicherungen AG	67 028	109 233
Verzinsliche Forderungen ggü. Nahestehenden	67 028	109 233
Übrige Forderungen	5 792	1 602
Total Übrige Forderungen	**72 821**	**110 835**
Versicherungsnehmer	22 711	22 689
Regresse	255	164
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**22 966**	**22 853**
Verbindlichkeiten ggü. Helsana Zusatzversicherungen AG	0	2
Verbindlichkeiten ggü. Progrès Versicherungen AG	0	1
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Gruppengesellschaften	0	2
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	559
Total verzinsliche Verbindlichkeiten [1]	**0**	**561**
Übrige Verbindlichkeiten	152	46
Total Übrige Verbindlichkeiten	**152**	**607**

[1] Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Marchzinsen Kapitalanlagen	7 909	7 907
Übrige aktive Abgrenzungen	7 438	4 644
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	**15 347**	**12 550**
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	2 294	1 099
Übrige passive Abgrenzungen	5 716	2 860
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	**8 010**	**3 958**

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2017	Veränderung	31.12.2017	1.1.2016	Veränderung	31.12.2016
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	318 820	–16 432	302 388	323 952	–5 133	318 820
Anteil Rückversicherer	0	0	0	1 492	–1 492	0
Rückstellungen für Versicherungsleistungen brutto	318 820	–16 432	302 388	325 444	–6 624	318 820
Deckungskapitalien für eigene Rechnung	427 339	–8 996	418 343	420 141	7 198	427 339
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	6 982	1 358	8 340	4 650	2 332	6 982
Schwankungsrückstellungen	102 009	78 576	180 585	90 948	11 061	102 009
Total	**855 149**	**54 506**	**909 655**	**841 183**	**13 966**	**855 149**

6. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2017	Veränderung	31.12.2017	1.1.2016	Veränderung	31.12.2016
Steuerrückstellungen	5 700	–5 700	0	18 500	–12 800	5 700
Übrige Rückstellungen	180	0	180	0	180	180
Total	**5 880**	**–5 700**	**180**	**18 500**	**–12 620**	**5 880**

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven	Jahres-ergebnis	Total 2016
Stand Eigenkapital per 31.12.2015	**14 000**	**7 000**	**39 532**	**137 830**	**198 362**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			132 830	–132 830	0
Dividendenausschüttung				–5 000	–5 000
Bilanzergebnis				19 204	19 204
Stand Eigenkapital per 31.12.2016	**14 000**	**7 000**	**172 362**	**19 204**	**212 566**

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freiwillige Gewinn-reserven	Jahres-ergebnis	Total 2017
Stand Eigenkapital per 31.12.2016	**14 000**	**7 000**	**172 362**	**19 204**	**212 566**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			19 204	–19 204	0
Bilanzergebnis				–22 763	–22 763
Eigenkapital per 31.12.2017	**14 000**	**7 000**	**191 566**	**–22 763**	**189 803**